

## **China behält Kontrolle über Seltene Erden trotz Handelstruce mit den USA**

China behält trotz Handelswoche mit den USA strikte Kontrollen über Seltene Erden bei. Dies sichert Pekings Einfluss in künftigen Verhandlungen und verstärkt die geopolitische Rivalität.



Hongkong – Trotz eines 90-tägigen Waffenstillstands im Handelskonflikt mit den Vereinigten Staaten scheint China seine **Kontrolle über die Exporte seltener Erden** aufrechtzuerhalten, um eine wichtige Verhandlungsposition für zukünftige Gespräche zu bewahren. Dies geschieht mitten intensiver strategischer Rivalität mit Washington.

### **Handelsabkommen und Exportkontrollen**

Im Rahmen des **Handelsabkommens in Genf** von letzter Woche, das vorübergehende Zollsenkungen vorsieht, hat China

versprochen, gegen die seit dem 2. April verhängten „nicht-tarifären“ Gegenmaßnahmen der USA vorzugehen. Dies hat Unternehmen verunsichert, die nun klären müssen, ob dieses Versprechen auch die Exportkontrollen Chinas für sieben seltene Erden und dazugehörige Produkte betrifft, die am 4. April als Vergeltungsmaßnahme gegen die „gegenseitigen“ Zölle von Präsident Donald Trump verhängt wurden.

## **Bedeutung seltener Erden**

Magneten aus diesen schweren seltenen Erden sind ein essentielles Element in vielen Technologien, angefangen bei iPhones und Elektrofahrzeugen bis hin zu hochpreisigen Waffensystemen wie den F-35-Kampfflugzeugen und Raketensystemen. Doch die Versorgung dieser Materialien wird nahezu vollständig von China kontrolliert.

## **Reaktionen der US-Regierung**

US-Handelsbeauftragter Jamieson Greer, der frisch von den Handelsgesprächen in Genf zurückkehrte, versuchte, die Bedenken hinsichtlich dieser potenziellen Verwundbarkeit zu zerstreuen. In einem **Interview mit Fox News** bestätigte er, dass China dem Abbau seiner Exportbeschränkungen für seltene Erden im Zuge des Waffenstillstands zugestimmt habe. „Ja, die Chinesen haben zugestimmt, diese Gegenmaßnahmen zurückzunehmen,“ sagte Greer. „Wenn sie das nicht tun, stehen wir vor einer anderen Situation. Aber ich erwarte, dass sie es tun werden.“

## **Stärkung der Exportkontrollen**

Dennoch gibt es kaum Anzeichen dafür, dass China seine neu auferlegten Exportkontrollen für seltene Erden zurücknimmt. Experten und Brancheninsider berichten, dass die chinesischen Behörden die Überwachung und Umsetzung dieser Kontrollen verstärken. Das neue System, das im April eingeführt wurde,

erlaubt keine Exportverbote im eigentlichen Sinn, erfordert jedoch die Genehmigung der Regierung für jede Lieferung. Dies hat zu wochenlangen Verzögerungen geführt, da Unternehmen sich in diesem neuen Regime zurechtfinden mussten, was Ängste in verschiedenen amerikanischen Industrien schürte, darunter Automobil- und Verteidigungssektor.

## **Wirtschaftliche Implikationen**

Gracelin Baskaran, Direktorin des Critical Minerals Security Program am Center for Strategic and International Studies (CSIS), betont, dass Chinas Exportgenehmigungssystem „hier bleibt“ und möglicherweise lange bestehen bleibt. Dies ermögliche es Peking, seine Verhandlungsmacht in zukünftigen Handelsgesprächen mit den USA zu wahren. Sollte die USA ihre Zollpolitik ändern, könnte China leicht die erforderlichen Lizenzen zurückhalten, warnte sie weiter.

## **Neue Exportlizenzen und Überwachung**

Nach den Gesprächen in Genf hat das chinesische Handelsministerium **28 US-Firmen** von seiner Liste für dual-use-Exportkontrollen gestrichen und **17 amerikanische Unternehmen** von einer anderen Handels- und Investitionsliste entfernt. es wurde jedoch keine Erwähnung von Änderungen bei den Exportkontrollen für seltene Erden und Magneten gemacht.

## **Fragliche Zukunft der US-Verteidigungsunternehmen**

Baskaran stellte fest, dass anstelle der Aufhebung der Exportkontrollen für seltene Erden China 28 amerikanische Firmen von seiner Exportkontrollliste entfernt hat. Das bedeutet, dass diese Unternehmen, meist aus dem Luft- und Raumfahrt- sowie Verteidigungsbereich, nun keinen Zugang mehr zu dual-use-Materialien aus China verweigert wird. Es bleibt abzuwarten, ob Peking letztlich Lizenzen an US-Verteidigungsunternehmen

vergeben wird. Thomas Kruemmer, Direktor des in Singapur ansässigen Unternehmens Ginger International Trade and Investment, glaubt nicht, dass China von dieser Haltung abrückt.

## Geopolitische Waffe

Die Kontrolle Chinas über seltene Erden und andere kritische Materialien stellt ein geopolitisches Druckmittel dar. Laut der Internationalen Energieagentur macht China 61% der weltweiten Förderung seltener Erden aus; allerdings liegt Chinas Kontrolle über die Verarbeitung bei beeindruckenden 92%. „Chinas Kontrolle über seltene Erden und andere kritische Materialien ist eine geopolitische Waffe von bisher ungekannter Wirkung,“ betonte Kennedy. Durch die Vergabe erster Exportlizenzen für seltene Erden an Unternehmen wie Volkswagen sendet China ein deutliches geopolitisches Signal, besonders in Anbetracht der angespannten Beziehungen zwischen den USA und Deutschland.

Dieser Entwicklung sollten alle Akteure genau verfolgen, da sie sowohl kurz- als auch langfristige Auswirkungen auf die globalen Lieferketten und die geopolitischen Beziehungen haben könnte.

| Details |                                                         |
|---------|---------------------------------------------------------|
| Quellen | • <a href="https://edition.cnn.com">edition.cnn.com</a> |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**